

# Ein Zirkusprogramm zum Umweltschutz

KR  
02-10-  
2014

## Das Radelito-Projekt soll den Gedanken der Nachhaltigkeit in der Welt verbreiten

**HÖHENHAUS.** „Verknüpfung“ ist für Georg Steinhausen, Leiter der Zirkus-AG Radelito der Willy-Brandt-Gesamtschule, ein Zauberwort, das besonders gern in Zusammenhang mit den Kooperationsprojekten der Schule mit Ämtern, anderen Schulen und anderen Ländern fällt. „Es ist uns wichtig, dass die Ziele und Schwerpunkte, die wir mit unserer Projektarbeit leisten, einander die Hand reichen und sich auf inhaltlicher Ebene ergänzen, anstatt ohne Berührungspunkte nebeneinander her laufen“, sagte Steinhausen und betonte, dass sich nur in ständiger Kooperation ein Bewusstsein für thematische Stecknadeln herstellen lasse. Ein solches ist seit Jahren der Klimawandel, der in der Schu-

le schon seit geraumer Zeit Teil von Arbeitsgruppen ist und in Projektarbeiten behandelt wird.

„Ich weiß noch, dass das Thema vor ein paar Jahrzehnten noch eine absolute Nische war, die nicht groß in den Medien thematisiert wurde“, sagte Steinhausen. Mittlerweile brauche es schon ein gerütteltes Maß an Ignoranz, um zu leugnen dass der Klimawandel im Speziellen und der Raubbau an Mutter Natur im Allgemeinen eben doch einen jeden etwas angehe. „Je spielerischer man die Pänz an das Thema heranführt, desto besser“, sagte Steinhausen, der sich gemeinsam mit Karl Lichtenberg vom Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Corinto für das Zirkusprojekt

„Prima. Prima Klima“ einsetzt. Bei dem soll der Gedanke mit tatkräftiger Unterstützung von Sven Nitsch von der Zirkusfabrik Kulturarena aus Kalk gar auf andere Kontinente getragen werden.

Gemeinsam mit dem nicaraguanischen Corinto arbeitet man an der Schule schon seit fünf Wochen an einem Partnerschaftsprojekt zugunsten von Umwelt und Klima. Dazu wird derzeit ein Zirkusprogramm erarbeitet, bei dem es um Umweltbewusstsein geht. „Im Mittelpunkt stehen dabei zwei Austauschschüler aus Corinto“, sagte Nitsch. Die führten anschließend das Programm in ihrer Heimatstadt auf, wo noch viel Nachholbedarf in Sachen Nachhaltigkeit bestehe, wie Nitsch sagte. (chr)



**Die Zirkus-AG wird** von Schulleiter Dieter Fabisch-Kordt, Karl Lichtenberg (Partnerschaftsverein), Georg Steinhausen (Radelito) und Sven Nitsch (Zirkusfabrik) unterstützt. (Foto: Cherkowski)